

# Wilhelm Maucher und der Friedensweg

„Nur absolute Pazifisten und Kriegsdienstverweigerer und Deserteure sind echte und wahre Helden für den Frieden und Märtyrer gegen alle Kriege auf Erden.“ So ließ es Wilhelm Maucher 1978 in Stein meißeln. (Anm. d. Red.: Trotz unserer Entscheidung, jeden Artikel in gendergerechter Sprache zu veröffentlichen, haben wir uns entschieden, dieses Zitat nicht zu gendern, weil wir es als Zeitdokument betrachten.) Auf dem Friedensweg in Alfter bei Bonn sind weitere Inschriften zu lesen. Ein Gedenkstein zu Ehren von Bertha von Suttner und zehn Gebotssteine, „nach denen alle Politiker und Machthaber dieser Erde Handeln sollen!“ Bereits im Herbst 1945 hatte Maucher, von Beruf Gärtner und Landwirt, eine Christusstatue zum Dank für die Errettung aus Kriegsnöten errichten lassen. Sie zeigt den segnenden Jesus oben am Berg, ähnlich wie in Rio de Janeiro, nur kleiner und „viel schöner“. Geschaffen vom Bildhauer Jakobus Linden aus Bonn.



**Nach Beginn des Krieges in der Ukraine und verunsichert von unterschiedlichen Pressemeldungen,** gab mir der Besuch des Friedensweges wieder Kraft und bestärkte mich in meiner Meinung, nur konsequent friedliche Kräfte zu unterstützen. Das Netzwerk Friedenskooperative steht dabei für mich im Vordergrund.

**Doch nun der Reihe nach:** 2002 haben wir, die Kuhle Wampe Bonn Rhein-Sieg begonnen, die einmalige Friedensanlage am Heimatblickberg zu pflegen. Sie war im Laufe der Jahre schon ziemlich zugewuchert. Der Begründer dieser Anlage war Wilhelm Maucher, Pazifist und Friedensaktivist Zeit seines Lebens. Geboren 1903 in Alfter, lebte er dort bis zu seinem Tode 1993. In seinen 1978 von ihm herausgegeben Erinnerungen beschreibt er, wie er „die Nazi-Diktatur bekämpfte, wo ich nur konnte“. So habe er gegen diese gerichtete Plakate geklebt, stets seine Meinung geäußert sowie Nachrichten von Feindsendern verbreitet – und einem französischen Zwangsarbeiter zur Flucht verholfen. Mehrmals wurde er von der Gestapo verhört, habe aber „jedesmal und überall unbändiges Glück gehabt“. Zudem war der Landwirt lange „unabkömmlich“, weil er für die Versorgung in der Heimat gebraucht wurde. Als er im letzten Kriegsjahr doch noch einberufen werden sollte, verweigerte er diesen Befehl und versteckte sich in den letzten Wochen bei einem Bauern, der ihm Unterschlupf gewährte.

## Die Gebotssteine haben folgende Inschriften:

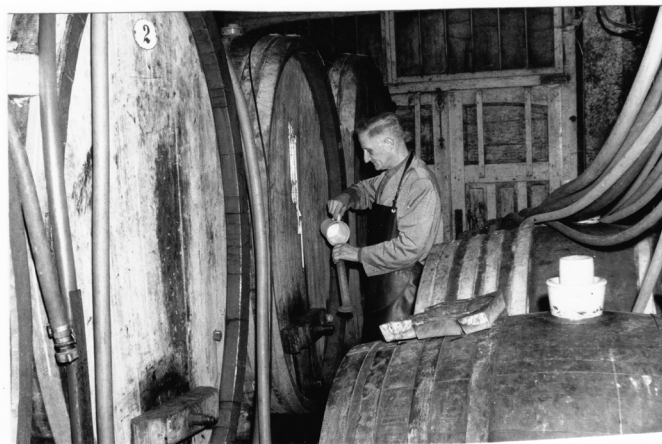
1. Von Atom- und Neutronen-Bomben befreiet uns
2. Von Chemiegiften, Strahlen und Napalm bewahrt uns
3. Vom Auf- und Wetrüsten erlöst uns
4. Von Militaristen und Nazis befreiet uns
5. Von Arbeitslosigkeit und Aussperrung errettet uns
6. Vor Volksverdummung durch Massenmedien bewahrt uns
7. Von Unrechtsgesetzen und Unrechtsjustiz erlöst uns
8. Anstatt Strafen nur noch Umerziehung, Besserung und Wiedergutmachung bescheret uns
9. Vor Milliarden-Steuerverschwendung bewahrt uns
10. Vor Diktaturen und Schikanen behütet uns

Nach dem Krieg trat Maucher gegen die Wiederbewaffnung ein und vertrat die Interessen der heimischen Landwirte und beteiligte sich an ihren Protest-Aktionen gegen die europäische Agrarpolitik. In Hunderten von Briefen versuchte er über viele Jahre und zu verschiedenen Themen, Politiker\*innen von seinen Ansichten zu überzeugen. Mit 75 Jahren ließ Maucher entlang des Weges, der vom Eingangsbereich des jüdischen Friedhofs steil bergauf zur Christusstatue führt, die zehn Gebotssteine verlegen, bevor er in den 1980er-Jahren zu einem äußerst aktiven Mitstreiter und Unterstützer der wiedererstarkten Friedensbewegung wurde.

Seine Bekanntheit als „Rebell vom Vorgebirge“ verdankte Maucher jedoch vor allem einem Brombeerwein, den er seit 1953 selbst herstellte und mit dem er einen Ausweg aus dem Dilemma fand, dass die zu niedrigen Erzeugerpreise seine Existenz bedrohten: So vermarktete er den dunkelroten Dessertwein direkt im Ausflugslokal „Heimatblick“, das oberhalb des Friedensweges lag. Vor allem in den 1970er- und 1980er-Jahren fand das „Rebellenblut“ dort einen reißenden Absatz und machte den Rebellen und seine Marke weit über die Region bekannt. So führte dieses Getränk nicht nur zu heiteren Abenden, sondern ermöglichte Maucher rund um das „Heimatblick“-Lokal die Anlage der zeitweise größten Anbaufläche für Brombeeren in Deutschland. Viele Landwirt\*innen, häufig auch im Nebenerwerb, lieferten ihre Ernte an seine „Erste Brombeerwein-Kellerei im Vorgebirge“. Bis heute ist die Sorte „Theodor Reimers“ auch wild allgegenwärtig.



Bis ins hohe Alter traf sich der Rebell im „Heimatblick“ auch mit Politiker\*innen, mit denen er regen Kontakt pflegte, darunter der Friedens-Aktivist und spätere Bundespräsident Gustav Heinemann. Wilhelm Maucher verstarb 1993. Seine Grabstätte auf dem Alterer Friedhof haben wir 2021 mit vereinten Kräften übernommen und komplett neu gestaltet. Eine Aufgabe, die mir manch schlafarme Nacht beschert hat. Doch unser Willi hat nun eine einzigartige Gedenkgrabstätte.



**Die Kuhle Wampe und der Friedensweg.** Nach dem Tod von Wilhelm Maucher drohte der Friedensweg in Vergessenheit zu geraten und zu verwildern. Deshalb übernahm die Kuhle Wampe Bonn Rhein-Sieg bereits 2002 die Pflege der Anlage. Als deren Existenz durch den drohenden Verkauf des Geländes an eine dubiose Finanz-Firma in Gefahr geriet, setzten sich auf Initiative der Kuhle Wampe Vereine und Lokalpolitiker\*innen jeglicher Couleur für die Erhaltung der denkmalwürdigen Anlage ein. Mit der Gründung des „Arbeitskreises Friedensweg“ im „Förderverein Haus der Alterer Geschichte“ wurde 2010 die Grundlage geschaffen, die Erinnerung an das Lebenswerk von Wilhelm Maucher wachzuhalten. Seitdem arbeitet die Kuhle Wampe Hand in Hand mit dem Verein. Bei der Pflege der Anlage sind außerdem die Pfadfinder\*innen vom Stamm Martin Bucer aus Bonn längst eine feste Größe.



<https://bit.ly/3dV97lC>

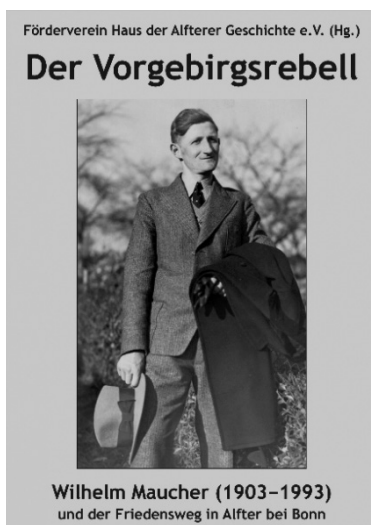
Auf der Internetseite des Arbeitskreises gibt es einiges zu entdecken und natürlich auch mehr Bilder. Wer stets aktuell über den Friedensweg informiert werden möchte, kann gerne unseren Newsletter abonnieren, in dem wir auch regelmäßig zur Mitarbeit bei den Pflegemaßnahmen einladen. Da wir uns durch die langjährige Arbeit am Friedensweg sehr mit den Rebellen verbunden fühlen, haben wir uns 2017 für eine Brombeere im Club-Emblem entschieden.





**Buchtipp: Der Vorgebirgsrebell.** Gemeinsam mit dem Arbeitskreis Friedensweg hat der Journalist und Verleger Roland Reischl ein 120 Seiten starkes und reichhaltig bebildertes Buch über Wilhelm Maucher und den Friedensweg publiziert. Es enthält sowohl die von diesem selbst verfassten Erinnerungen und Dokumente als auch Berichte von Zeitzeug\*innen. Dabei kommt Mauchers Eintreten für Frieden und Gerechtigkeit ebenso zur Sprache wie seine Bodenständigkeit und die Erfolgsgeschichte des Brombeerweins Rebellenblut. Der zweite Teil des Buches widmet sich dem Kampf für den Erhalt des Friedensweges und unter anderem unserem MC, der bis heute einen wichtigen Beitrag dazu leistet.

Wilhelm selbst lebte sehr bescheiden, für ihn stand das gesellschaftliche Engagement im Vordergrund.



Da der Osterfriedensmarsch in den letzten Jahren wegen der Pandemie nur teilweise in Präsenz stattfinden konnte, organisierte das Netzwerk Friedenskooperative einen Virtuellen Osterfriedensmarsch. Wir beteiligten uns mit einer „Selfie Station“.



Im Sommer machen wir auf der Wiese am Friedensweg Heu und pressen es zu kleinen Ballen. Das fördert die Artenvielfalt auf dem Gelände, das Gras ist sinnvoll verwertet und der Erlös fließt auf unser Spendenkonto.



*An Ostern dieses Jahres veranstalteten irgendwelche Dumpsbacken unsere schöne Friedensweg-Anlage. Den größten Teil der Schäden konnten wir beseitigen. Etwas Farbe und die tiefen Kratzer bleiben. Da muss noch mal der Steinmetz und Restaurator dran. Die Polizei hat ihre Ermittlungen ergebnislos eingestellt. Mit rechtsextremem Vandalismus hatten wir schon 2003 Probleme, als dieser sich gegen den jüdischen Friedhof richtete. Auch damals liefen die Ermittlungen ins Leere.*

**Aus aktuellem Anlass: Was mir auf einer Friedensdemo widerstrebte.** Auf der ersten Friedensdemonstration nach Beginn des Krieges, bei der ich am 3.3.2022 vor dem Bonner Rathaus stand, mischte sich der Ruf nach mehr Waffen unter die Anwesenden. Daraufhin bin ich gegangen. Es widerstrebt mir, zu glauben, dass noch mehr Waffen auch mehr Frieden schaffen. Lagen wir immer so falsch, ist die NATO doch die bessere Friedensbewegung? Brauchen wir die atomare Teilhabe?

Das Netzwerk Friedenskooperative ([www.friedenskooperative.de](http://www.friedenskooperative.de)) hat eigene Ansätze zur Friedenspolitik. Sie ging aus dem Organisationskreis der Friedensbewegung hervor. Dort sind sehr viele Organisationen vertreten, die sich für Frieden einsetzen. Der MC Kuhle Wampe würde dort gut als Fördermitglied reinpassen.

Die Bewegung „Fridays for Future“ rief am 25. März 2022 zum „Globalen Klimastreik“ auf. Wir Bonner Wampen waren mit fünf Leuten vertreten. Klimaschutz macht ohne Kriege am meisten Sinn: Die weltweite Ressourcen-Verschwendung durch Rüstung und Krieg ist enorm, CO<sub>2</sub>-neutral geht anders. Natürlich wurden wir angesprochen, was wir als Motorradclub auf einer Klima-Demo machen würden. Unsere Argumente wurden jedoch gehört.

Die Themen Krieg, Frieden, Bewaffnung, Demokratieverständnis, Menschenrechte, Umweltzerstörung, Steuerverschwendung und Klimafreundlichkeit beschäftigen uns alle in letzter Zeit sehr. Jede\*r hat da ihre\*seine Meinung und kann sich dazu selbst positionieren. Ich diskutiere nur noch wenig, dafür arbeite ich lieber weiter am Friedensweg.

**Erreichbarkeit:** in Alter der Ausschilderung Friedhof und dann Friedensweg folgen. Ihr könnt am Friedhof oder an der Freilichtbühne parken. Von der Freilichtbühne aus, sind es noch ca. 200 m. Wer bis zum jüdischen Friedhof direkt am Friedensweg durchfährt, braucht natürlich ein „Anliegen“. Der Panoramarundweg Rebellen Op Jück Länge ca. 5 km ist unter [www.alltrails.com](http://www.alltrails.com) abrufbar. Die örtliche Gastronomie in Alter hält für jede\*n etwas bereit, die\*der hungrig ist. Bei einem Besuch könnt ihr gerne mit mir Kontakt aufnehmen, dann kann ich euch auch begleiten.

*Günter, KW Bonn Rhein-Sieg*



[bit.ly/3RuUjHX](https://bit.ly/3RuUjHX)  
Alltrails



[bit.ly/3UKjhWV](https://bit.ly/3UKjhWV)  
Friedenskooperative







Demo Fridays for Future

**Förderverein:**  
**Haus der Alfterer Geschichte e. V.**  
 Vorsitzende: Bärbel Steinkemper

Arbeitskreis Friedensweg:  
 Günter Benz, Olsdorf 92, 53347 Alfter  
 02222 624 83,  
 kontakt@friedensweg.info  
 www.hdag.info | www.friedensweg.info

**Spendenkonto für den Erhalt des Friedensweges:**  
 HDAG e.V. IBAN: DE24 3706 9520 8012 4718 16  
 BIC: GENODED1RST  
 (VR-Bank Bonn Rhein Sieg eG)



## Werde Abonnent\* in der **besten Motorrad-** **zeitschrift der Welt!**

- Du hast die Megaphon schon immer gern bei befreundeten Kuhle Wampe Mitgliedern gelesen?
- Du schaust regelmäßig im Motorradfachhandel, ob eine Megaphon ausliegt, aber meistens kommst du zu spät?
- Du hast auf der Messe von einer Wampe eine Megaphon in die Hand gedrückt bekommen und jetzt weißt du nicht, wo du die nächste Ausgabe bekommen sollst?

### **Das muss nicht sein, denn dafür gibt's den Megaphon Aboservice!**

Für einen Betrag von **15€ im Jahr** (inkl. Versand) bekommst du die Megaphon pünktlich und bequem nach Hause geliefert.

**Wie das geht? – Ganz einfach!** Du füllst die untenstehende Einzugsermächtigung aus und schickst sie an Babsch Spengler, Lerchengasse 4, 35085 Ebsdorfergrund.  
 Oder du schreibst an [abo.megaphon@kuhle-wampe.de](mailto:abo.megaphon@kuhle-wampe.de) und überweist 15€ auf folgendes Konto: Verband der Motorradclubs Kuhle Wampe, IBAN: **DE34 4805 0161 0050 0357 65**, BIC: **SPBIDE3BXXX**, Sparkasse Bielefeld, Kennwort: Megaphon.  
 Bitte vergiss nicht, uns deine Adresse mitzuteilen.

### **Einzugsermächtigung**

Hiermit ermächtige ich die Aboverwaltung widerruflich, den Betrag von 15€ jährlich zu Lasten des Kontos ...

IBAN: DE | | | | |

BIC: |

Bei: |

... durch Lastschrift einzuziehen



Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ PLZ/Wohnort \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_